

Die „Pippische Landes-Zeitung“ mit den unentgeltlichen Beilagen „Der Landwirt“, die „Pippische Gartenzeitung“ und „Pippische Hauswirtschaft“, erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich. Preis: 10 Pf. pro Woche. Eintragspreis: 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00.

Pippische Landes-Zeitung

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Fürstenthums und der angrenzenden Bezirke.

№ 134!

Detmold, Dienstag, 11. Juni 1901.

134. Jahrgang.

Der Krieg in Süd-Afrika.

Die Meldung eines Berliner Blattes, daß mehrere Mächte, darunter in erster Linie Deutschland, im Einverständnis mit dem König von England die Friedensvermittlung im Burenkrieg übernommen hätten, ist einfach erfunden. Auch die anderswo aufgetauchte Behauptung, daß König Eduard in einem Briefe an Kaiser Wilhelm eingedenk habe, daß ihm eine solche Vermittlung genehm sein würde, ist unwahr. An unterrichteten Stellen hält man vielmehr daran fest, daß König Eduard, was die Beurteilung der südafrikanischen Frage betrifft, dem extremen Chamberlain näher steht, als dem gemäßigten Salisbury. Deshalb ist nach wie vor anzunehmen, daß der König von England gar nicht daran denkt, irgend eine Vermittlung anzurufen. Deutschland aber würde nur dann sich zur Übernahme des Amtes eines Vermittlers bereit finden lassen, wenn die beiden Kriegführenden darum ansuchten. Im Übrigen scheint sich die Nachricht zu bestätigen, daß von Seiten der Buren dem schiedsgerichtlichen im Haag ein formeller Antrag auf Schlichtung des Streites mit England unterbreitet worden ist.

England und Transvaal. Die „Kriegszeit“ veröffentlicht von befreundeter Seite folgende interessante Nachricht: „Durch einen vor 6 Wochen von Johannesburg abgereisten Herrn erfahre ich authentisch, daß die Buren beinahe täglich Johannesburg Besuche abtun und dort ihre Proklamationen anhängen. Wunderbar aber ist es, daß in unmittelbarer Nähe von Johannesburg fast täglich Heereisen zwischen englischen Regularien und lokalen Truppen stattfinden. So hat vor etwa sechs Wochen sogar ein Bataillon englischer Truppen im Felde gestanden und kamen bei dem schließlich scharfen Schießen der Streitenden sogar Geschosse zur Anwendung. Die Heereisen waren dadurch entstanden, daß die Offiziere der englischen Regularien immer die zum Teil selbstgewählten Offiziere der lokalen Truppen nicht für voll ansehen und dementsprechend behandeln, wie dieses von Seiten der Kolonialen schon früher bemerkt und sehr übel vermerkt worden ist.“

London, 10. Juni. Der Korrespondent der „Times“ in Middeburg meldet: Mehrere hervorragende Holländer stimmten darin überein, daß das einzige Mittel, den Krieg zu einem schnellen Ende zu bringen, der Erlaß einer Proklamation sei, daß nach einer gewissen Frist die Forderungen der noch im Felde befindlichen Männer konfiszirt werden. Dies würde die Uebergabe einer großen Zahl von Kämpfern herbeiführen, aber nicht die Ausländer oder solche Burenführer, die kein Landeigentum haben, berühren. Delarey würde, wie sie glauben, bis zum Ende kämpfen. Die „Times“ glaubt, daß der Zeitpunkt für die Anwendung einer solchen drastischen Maßregel noch nicht gekommen sei; früher oder später werde man aber doch gezwungen sein, sie anzuwenden. So lange aber die Buren noch über solche Streitkräfte verfügen, wie die seien, welche jüngst Delarey befehligte, könnte ihnen die Rechte der Kriegsführer nicht entzogen werden.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Detmold, 11. Juni.

Der Kaiser wird den Tausch des Panzerkreuzers „B“ am 22. Juni auf der Kieler Werft selbst vollziehen.

Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich der Niederlande haben gestern Mittag 12 Uhr 45 Minuten nach herzlicher Begrüßung von der Großherzogin Marie und dem Großherzog die Reise von Schwerin nach Oldenburg angetreten. Eine zahlreiche Menschenmenge brachte ihnen am Bahnhofs sehr lebhaftes Ovationen dar.

Franz Baron v. Ketteler, die Witwe des ermordeten deutschen Gesandten in Peking, hat gestern Mittag Berlin verlassen und sich zur Kräftigung ihrer

Gesundheit nach dem Schwarzwald begeben. In Potsdam empfing sie zahlreiche Besuche aus den Kreisen der Diplomatie und der Hofgesellschaft, vor allem auch den Besuch des Reichskanzlers Grafen Bilow. Am Sonnabend wollte sie mit ihrer Schwiegermutter und ihrer Schwägerin, Fräulein v. Ketteler, in Berlin und nahm das Atelier des Bildhauers Hermann Gubbing in Augenschein. Es handelt sich um einen künstlerischen Plan, durch den das Andenken ihres Gemahls geehrt werden soll.

Die Handelsgärtner verlangen einen Schutz ihrer Arbeit dadurch, daß die Einfuhr von Blumen und Pflanzen durch hohe Zölle erschwert werde. Aus Köln wird gemeldet: Gestern hat der hier tagende Verband der Handelsgärtner die Abfassung einer Resolution an den neuen Landwirtschaftsminister beschloffen, worin dieser ersucht wird, beim Abschluß der Handelsverträge die Interessen der Gärtner wahrzunehmen und einen allgemeinen Schutz gegen die freie Einfuhr von Blumen, Pflanzen und Gemüse herbeizuführen zu wollen. Kammerherr Frhr. v. Solenbacher-Antweiler versicherte, er sei befreundet mit Herrn v. Pöhlmann und wisse, daß dieser als Vorkämpfer großer Baumgärtner häufig Sympathien für den Gärtnerstand bezeugt habe, der, wie mehrfach hervorgehoben wurde, einen größeren Anspruch auf Schutz habe als die Landwirtschaft.

Verlegerkongress in Leipzig. Am Vorabend der Eröffnung des vierten internationalen Verlegerkongresses fand Sonntag in der Villa des Präsidenten Albert Brockhaus eine allgemeine Versammlung der bisher eingetroffenen deutschen und ausländischen Verleger statt.

Oesterreich-Ungarn. Prag, 8. Juni. Da die deutschen Botschaftsbeamten und die Vertreter der deutschen Korporation zur Einweihung der Modaubrücke bei Gelegenheit der Anwesenheit des Kaisers tschechische Einladungen erhalten haben, werden dieselben der Brückeneinweihung fernbleiben.

Prag, 10. Juni. Es verlautet, die italienischen Arbeiter hätten den Befehl erhalten, sich während des Aufenthaltes des Kaisers Franz Josef von Prag fernzuhalten. Das Gerücht von der Verhaftung zweier verdächtigen Franzosen ist unrichtig.

Wien, 8. Juni. Die Buren in Pest. Cittel Jubel und Begeisterung herrscht jetzt in Ungarns Hauptstadt. Viele Häuser tragen Fahnenstangen in den Farben rot-weiß-blau und gelb und gelb-weiß = Transvaal und Orange-Freistaat. Die ungarische Jugend und die Arbeiterbevölkerung tragen Bänderchen im Knopfloch von denselben Farben. Auf den Straßen verkaufen die Händler Massen von Deut-Münzstücken, das Stück zu 1 Kreuzer, und machen gute Geschäfte. Man spricht überall nur noch von den Buren. Aber gestern Abend sind sie angekommen, nämlich Johan Dewet, der Führer der Deputation, dann Kapitän Valentini und Sekretär Schowalter. Die Ankunft der Burengäste gestaltete sich zu einer riesigen Entladung für die mindestens 30 000 Menschen, die sich zur feierlichen Begrüßung im Zentralbahnhof und auf dem großen Platz vor demselben versammelt hatten. Von dieser ganzen Menschenmasse betam nämlich niemand den interessanten Reffen Christian Dewets und seine Begleiter zu sehen! Mit dem Wiener Schlußzug sollten die Herren um 7 Uhr 15 Min. Abends am Zentralbahnhof ankommen. Der Schnellzug kam pünktlich an, aber — keine Buren! Die Herren vom Empfangsstomtee waren ganz konsternirt, die Volksmenge, die hier schon Stunden lang ausgeharrt hatte, war enttäuscht und begann laut zu murren und die Buren zu vernünftigen. Man wartete noch 2 Stunden lang bis zum nächsten Zug aus Wien — wieder keine Buren! Endlich kam die Meldung an das Empfangsstomtee, daß Dewet und seine Begleiter schon seit 7 1/2 Uhr hier in ihrem Hotel seien! Dieselben hatten nämlich von Wien „auf höheren Wunsch“ die auf der linken Seite der Donau über Preßburg herüber führende Eisenbahnroute benutzt und waren hier auf dem Westbahnhof ganz unbemerkt um 7 Uhr angekommen. Die Regierung wollte jedwede politische Demonstration auf

dem Zentralbahnhof hintanhaltend, daher die Weisung von oben, bezüglich der anderen Bahnroute — die bitterböse Enttäuschung der so freudig erregten Volksmenge. Noch am späten Abend fuhren dann die zum „feierlichen Empfang“ delegirten Herren mit ihren endlich gefundenen Burengästen durch fast alle Hauptstraßen der Stadt, um dem durch das vergebliche Warten gekränkten Volk wenigstens jetzt die interessanten Herren aus Südafrika zu zeigen. Der Hauptzweck, welchen Dewet mit seinem hiesigen Besuch verbindet, nämlich den Buren neue Freunde zu gewinnen, dürfte hier gewiß voll erreicht werden. Aber mehr, d. h. in politischer Beziehung etwas zu erreichen, das ist hier ebenso aussichtslos, wie dies in Oesterreich der Fall gewesen ist. Sowohl die dortige, wie die hiesige Regierung verhalten sich Dewet und seinen Bestrebungen gegenüber vollkommen passiv.

Holland.

Haag, 10. Juni. Präsident Krüger ist in Begleitung des Dr. Verdyas als Silvester hier eingetroffen und hat sich in geschlossenen Wagen nach der Wohnung des Burenbelegten Wolmarans begeben. Krüger beabsichtigt, einige Tage in Scheveningen zu bleiben.

Britisches Reich.

London, 8. Juni. Frau Botha ist heute glücklich in London angekommen. Obgleich sich ein ganzes Heer von Witzbegierigen zu ihrem Empfang auf dem Waterloo-Bahnhof zusammengefunden hat, gelang es der geschätzten Vorläuferin der Kaiserin, die Dame, sie und ihren kleinen Sohn schnell und sicher in einer Droschke nach dem Hotel Grand Central zu befördern. Frau Botha ist eine saubere, vielgestaltige elegante Erscheinung, in ihrem Tailor-made-Kleide mit dem Marquiseputz sah sie munter und freundlich daren und auch der kleine Junge, den sie als einziges von den fünf Kindern nach England gebracht hat, schien sich bald an die neue Umgebung zu gewöhnen. Der 10-jährige Sohn ist jetzt im Feldlager bei seinem Vater, die drei Töchter in Natal in einem Pensionat. Frau Botha wird nur einige Tage in London bleiben und dann nach Brüssel gehen. Ob sie den Präsidenten Krüger überhaupt aufsuchen wird, ist noch sehr ungewiß, jedenfalls kann aus besser Quelle bestätigt werden, daß von einer politischen Mission der Dame keine Rede sein kann. Ueber die Begegnung der Frau Botha mit ihrem Gatten denke ich Ihnen in den nächsten Tagen einiges Näheres erzählen zu können. Soviel kann ich schon heute melden, daß, als die Gatten im April dieses Jahres sich zuletzt sahen, der Zustand der Truppen Louis Botha, was Kleidung und Verpflegung sowie körperliches Wohlbefinden anlangte, durchaus befriedigend war. Auch das ist immerhin eine interessante Korrektur der Mittheilungen, die aus jener Zeit nach Europa gelangten.

Die Buren in China.

Washington, 8. Juni. Der amerikanische Vertreter Washburn hat gestern in einem Telegramm aus Peking den Staatssekretär Hay um die Ermächtigung, in der Gesandtenkonferenz vorzuschlagen, daß die Streitfrage bezüglich der von China zu zahlenden Entschädigung dem Haager Schiedsgerichtshof unterbreitet werde. Hay ertheilte heute auf telegraphischem Wege diese Ermächtigung.

Aus dem Fürstenthum Lippe und Umgegend.

11. Juni.

Detmold.

Se. Erlaucht den Regent hat den Oberförster Rüttele-Heidenhal und Oberförster Frevert-Schlagen den Titel „Forstmeister“ verliehen.

Se. Erlaucht der Grafregent hat dem Administrator der Sommerfrische Johannaberg Carl Rübchen den Titel „Hoftraieteur“ und der Frau Pauline Wambiel den Titel einer „Hoftraietantin“ verliehen.

Dankschreiben. Auf die von den Festgästen im Arminius-Hotel an Se. Erlaucht den Grafregenten und

Se. Erlaucht den Grafen Leopold gerichteten Begrüßungstelegramme sind die folgenden Antworten eingegangen: Den zur Feier des Geburtstages Se. Erlaucht im Arminius-Hotel versammelten Festgästen habe ich im höchsten Auftrage herzlichsten Dank für freundliche Wünsche zu übermitteln.

Detmold, 11. Juni 1901.

Ihnen und allen Festtheilnehmern herzlichsten Dank für freundliche Grüße.

Leopold.

Dem Gesangsverein „Arion“ ging auf das anlässlich der Feier seines 25-jährigen Bestehens und der Feier des Geburtstages Seiner Erlaucht den Grafen Regenten diesem am Sonntag Abend vom Neuen Krug aus zugesandte Telegramm folgende Antwort zu: Seine Erlaucht der Regent beauftragt mich, den Gesangs-Verein „Arion“ für die freundlichen Glückwünsche herzlichsten Dank auszusprechen und dem Verein zugleich zur Feier des 25-jährigen Bestehens die besten Wünsche zu übermitteln.

v. Walsleben.

Berichtigung. Das silberne Verdienstkreuz wurde nicht Hunsbrink, sondern dem Amtssekretär Horstbrink-Detmold verliehen.

Ein Festessen zur Feier des Geburtstages Se. Erlaucht den Grafregenten fand am Sonnabend, den 9. d. M., im festlich geschmückten Saale des „Freu-Bischen Hofes“ (H. Sauer) statt, an dem etwa 30-35 Herren theilnahmen. Die Festrede hielt Herr Kampfranz, der in begeisterten Worten die Verdienste unseres geliebten Regenten um unser engeres Vaterland feierte und zu fester Treue zu unserer angestammten Herrscherhaus aufforderte. Die unterem angestammten Herrscherhaus aufforderte. Die Rede schloß mit einem Hoch auf Se. Erlaucht, in welches die Versammlung begeistert einstimmte. Herr Steuerermeister Bruns brachte ein Hoch auf Se. Erlaucht den deutschen Kaiser aus, welches ebenfalls begeistert aufgenommen wurde. Während der Tafel wurde an Se. Erlaucht folgendes Telegramm abgesandt: „Die Stammgesellschaft vom „Runden Tisch“ im „Freu-Bischen Hofe“ und andere patriotisch gesinnte Männer, versammelt beim Festmahl zur Geburtstagsfeier ihres hochverehrten Regenten, senden dem Se. Erlaucht unterthänigste Glückwünsche. Im Auftrage: Fr. Sielemann.“ Rache und Koller des Herrn Sauer leisteten Vorzügliches, wie allseitig anerkannt wurde. Auch hatte der Wirth es sich nicht nehmen lassen, geschmackvoll hergestellte Tischkarten mit dem Bildniß Se. Erlaucht anfertigen zu lassen. Im Laufe des Sonntags trat bei Herrn Sielemann folgendes Antworttelegramm ein: „Der Stammgesellschaft vom „Runden Tisch“ im „Freu-Bischen Hofe“ und den anderen beim Festmahl vereinigten Herren habe ich im höchsten Auftrage Se. Erlaucht: herzlichsten Dank für die freundlichen Glückwünsche auszusprechen. von Walsleben, Oberleutnant.“

Freie Stellen für Militärantenwärtter im Bereiche des siebennten Armeekorps. Magistrat Bochum: Schuhmacher, Gehalt 1230 bis 1830 Mark, die Stelle ist pensionsberechtigt, die Hälfte der Umzugskosten wird bei Anstellung erstattet. — Oberbürgermeisteramt in Burg: Wohnungs-Aufsichtsbeamter, Bewerber muß technisch vorgebildet sein, Gehalt 1800 Mark, kann erhöht werden; die Stelle ist pensionsberechtigt; die Militärantendienstzeit wird angerechnet. — Polizeiarwaltung Düsseldorf: Polizeiergentant, Gehalt 1300 bis 2000 Mark, Dienstkleidung und Ausrüstung wird geliefert; die Stellen sind pensionsberechtigt, die Militärantendienstzeit wird angerechnet. — Bürgermeistamt Gelsenkirchen, Polizeiergentant, Gehalt 1200 bis 1300 Mark, Wohnungsgeld 200 Mark, Kleidergeld 75 Mt., die Stellen sind pensionsberechtigt, die Militärantendienstzeit wird angerechnet.

Detmolder Arbeiterheim. Morgen Nachmittag 4 Uhr findet laut Inerat in heutiger Nummer eine öffentliche Versammlung im Evangelischen Vereinssaale zwecks Beratung der Statuten und Zeichnung von Aktien statt.

Eberhard und Hedwig sahen denn auch überrascht zu ihr hinüber, und Leptere konnte sich nicht enthalten, zu sagen: „Raimund?“

Valentine wurde sich durch diese Frage aus der Freundschaft und sofort bezeugt, daß sie vorsichtiger sein müsse, wenn sie das Geheimniß nicht preisgeben wollte, und erwiderte deshalb mit erzwungen ruhigem Ton: „Nun, warum nicht Raimund, Doktor Ferrer und sein Sohn verkehren viel im Hause der Tante, ich höre ihn stets so rufen und thut es selbst nicht anders.“

Hedwig gab sich zufrieden, obwohl sie es nicht war, denn sie sowohl wie Eberhard hatten bemerkt, wie Valentine in momentaner Verlegenheit die Farbe gewechselt und erst nach kurzem Ueberlegen eine Antwort gefunden hatte.

„Also Raimund Ferrer ist Ihrer Schwadron zugeheilt, Herr Baron.“ fuhr Valentine fort. „Das freut mich sehr, weil wir Gelegenheit haben, ihn öfter zu sehen. Er ist doch ein Stück aus der Heimat und wird manches berichten können.“

„Derr Ferrer pflegte wohl auch früher zu kommen, wenn seine Studien ihm freie Zeit ließen, Valentine.“ Ich weiß es, Hedwig, verzeihe die Angerebtheit mit einem lächelnden, verständnißvollen Blick auf Eberhard. „Raimund hat mir selbst davon gesprochen und viel, sehr viel davon erzählt.“

Valentine betonte mit Absicht die beiden Worte, aber sie erreichte nicht den erhofften Zweck, Hedwig zu befähigen, sondern das junge Mädchen biß sich auf die Lippen und wendete sich ziemlich unermittelt von der Freundin ab und dem Fenster zu, während Leptere ihre Augen fragend auf den Offizier richtete.

Eberhard zuckte die Achseln und legte, nur ihr bemerkbar, den Finger auf den Mund, dann erhob er sich und sagte: „Ich befürchte wirklich, den Damen läßt es fallen zu sein durch mein langes Verweilen und bitte mir dies zu verzeihen in Anbetracht, daß ich mich noch von Ihrer lebenswichtigen Gesellschaft trenne.“

(Fortsetzung folgt.)

Albumblätter.

Ja, der Freiheit eine Gasse! Rußt Du aus dein Glas Bier. Lieber Geld, nur sorg' dafür, Daß man nicht beim Wort Dich fass.

Misttrauen.

Roman von F. Waldemar.

(Nachdruck verboten.)

(29. Fortsetzung.)

„Sentimentale Schwärmereien, würde die Tante sagen.“ flüsternte Valentine, ihrer selbst kaum bewußt, während ihr Auge leuchtend auf dem jetzt so düsteren Antlitz des jungen Offiziers hing.

„Ja, so ist die Tante Angelica, ich weiß es. Woher sollte sie auch verstehen, was mich bewegt? Sie ist energisch, ist praktisch durch und durch, läßt sich von keiner weichen Regung beherrschen und ist stets Herrin der Situation; Entscheidungen wie diese, hier, sind nie an sie herangekommen. Sie hat hohe Begriffe von Ehre, jedoch denselben sowie dem alten Stamm Genüge gebend, ist eine Sache für sie erledigt. Das Herz spielt bei ihr gar keine Rolle, wohl aber der Verstand, denn sonst hätte sie das einzige Kind ihrer Schwester nicht hinausjagen dürfen und den Gefahren der Welt preisgeben.“ Valentine erwiderte: „Was wissen Sie davon, wer weichte Sie in meine Angelegenheiten ein?“ fragte sie heftig.

„Ich bezeugte meinem lieben, alten Freund, dem Professor Berns auf der Straße, er theilte mir in aller Kürze mit, was Sie hierher geführt. War er indessen, was ich doch bezweifeln möchte, so jümen Sie wenigstens nicht mit, als ich unschuldig bin. Ich weiß also nichts weiter, als was Sie selbst Ihrem Besucher mittheilten.“ Eberhards Worte, und namentlich die leicht bemerkte Barba-Roman am Schluß, beunruhigten das junge Mäd-

chen, welches sich nun in stillen Vorwürfe machte und der Unabbarkeit zick.

„Sie sind der Tante liebste, Herr Baron.“ sagte Valentine nach einer kurzen Pause, „es wird sie tief betrüben, daß sie vergeblich auf Ihre Antwort warten muß.“

Eberhard lachte. „Mag sein, gnädigste Fräulein! Doch offen gestanden, gelüfte es mich gar nicht, nach dem Beisammensitzen auf Hornberg; solche Besuche, die oftmals mit den Haaren herbeigezogen, vertrauen gewöhnlich recht öde, und Sie werden mir zugeben, daß der Aufenthalt dort für einen Mann wenig Verlockendes hat, zudem wenn man ziemlich sicher weiß, daß dort Heirathspläne geschmiebelt werden, ohne daß die in Frage kommenden Beteiligten nur eine Ahnung haben, auf wen die Wahl der sorgenden Persönlichkeiten gefallen ist.“ antwortete der junge Offizier auf Valentines Aeußerung.

„Das ist das Vorrecht alter Damen, namentlich der Mutter einziger Söhne.“ bemerkte sie, sich zu einem Lächeln zwingend, welches das scharfe Auge Eberhards jedoch nicht zu täuschen vermochte. Auch ohne, daß sie ihm genau gesagt, was sie von Hornberg fortgezogen, wußte er jetzt, daß man sie hatte zu einer Verbindung zwingen wollen und zwar zu einer Verbindung mit ihm. Der Abend im Hotel, vor seiner Abreise nach Berlin, fand deutlich vor seinem geistigen Auge, er sah noch einmal, wie seine Mutter und ihre Freundin sich durch einen Blick verständigten, als er so oft seine Ansichten in Betreff einer Heirath kundgethan. Damals schon hatten sie den Plan gemacht, damals schon hatte Valentine bestimmt, und jetzt sollte die unvermittelte Einladung nach Hornberg als Mittel zum Zweck dienen. Sie rechneten auf Valentines Liebreiz, der selbst auf ihn seine Wirkung nicht verfehlen würde, und auf die Willfährigkeit des Mädchens, welches, allein in der Welt, arm und schulplos, mit Freunden sich bereit finden würde, den Plan zu verwirklichen. Daß Valentine gegangen war, ehe er hatte eintreffen können, daß sie dadurch bewies, wie auch sie seinen eigenen Grund-sätzen huldigte, erfüllte ihn mit namenlosem Entzücken, und er gestand sich ein, daß er nun jubelnd sie an sein Herz

nehmen würde, weil er sie liebte von dem Augenblick, da er ihr am Bach in die räthselhaften, dunkel schimmernden Augen geblickt. „Ja, er liebte sie! Zum ersten Mal empfand er dies wonnige Gefühl, welches sein Herz rascher schlagen, seine Pulse beschleuniger klopfen ließ. Er liebte dies Mädchen, an dem Alles reine, beseligende Harmonie war, und glaubte, auch ihr nicht gleichgültig zu sein.

„Wie Ihr komisch seid.“ rief Hedwig lachend, „als ob nicht auch junge Leute Heirathspläne machen dürften!“ „Gewiß, das dürfen sie, es steht ja Jedem frei. Nur werden die jungen Leute erst an sich selbst denken, während die Alten Ehen stiften wollen, es lieben, sagen zu können: Ich habe diese Partie zu Stande gebracht.“ erwiderte Eberhard leiter, während er zugleich überlegte, ob er nicht besser sich verabschiedete. Freilich gab ihm die Freundschaft das Recht, lange zu verweilen, dann empfand er es auch so, daß dem schönen Mädchen gegenüber zu sitzen und ihr in das vom vollen Tageslicht beleuchtete Antlitz zu blicken, sich zu berauchen an den edlen Linien dieses Gesichts, an dem innigen, treuen Blick der blauen Augen, die oftmals so dunkel schimmerten.

Es gibt auch noch eine Kategorie, die gerne Heirathspläne macht, Fräulein Hedwig,“ sagte Eberhard wieder, sich mit besonderem Lächeln an das junge Mädchen wendend. „Und die wäre?“

„Die jungen Mädchen, wenn sie unter sich sind. So weiß ich z. B. genau, wer dem jungen Ingenieur und augenblicklichen Einjährigen in meiner Schwadron, Raimund Ferrer, zugehört ist.“

Das dunkle Gesichtchen Hedwigs' erglänzte bis unter die schwarzen, sorgfältig gekämmten Stirnhölchen; trotzdem fand sie ihre Fassung so rasch wieder, daß sie triumphirend sagen konnte: „Ich auch, Herr Baron!“

Glücklicher Weise hatte keines von Beiden auf Valentines geachtet, die bei Remung des Namens heftig zusammengezuckt war. „So ist Raimund unter Ihrem Kommando?“ rief sie sichtlich erfreut, ohne zu bedenken, wie sehr ihr Benehmen auffallen mußte.

Eberhard und Hedwig sahen denn auch überrascht zu ihr hinüber, und Leptere konnte sich nicht enthalten, zu sagen: „Raimund?“

Valentine wurde sich durch diese Frage aus der Freundschaft und sofort bezeugt, daß sie vorsichtiger sein müsse, wenn sie das Geheimniß nicht preisgeben wollte, und erwiderte deshalb mit erzwungen ruhigem Ton: „Nun, warum nicht Raimund, Doktor Ferrer und sein Sohn verkehren viel im Hause der Tante, ich höre ihn stets so rufen und thut es selbst nicht anders.“

Hedwig gab sich zufrieden, obwohl sie es nicht war, denn sie sowohl wie Eberhard hatten bemerkt, wie Valentine in momentaner Verlegenheit die Farbe gewechselt und erst nach kurzem Ueberlegen eine Antwort gefunden hatte.

„Also Raimund Ferrer ist Ihrer Schwadron zugeheilt, Herr Baron.“ fuhr Valentine fort. „Das freut mich sehr, weil wir Gelegenheit haben, ihn öfter zu sehen. Er ist doch ein Stück aus der Heimat und wird manches berichten können.“

„Derr Ferrer pflegte wohl auch früher zu kommen, wenn seine Studien ihm freie Zeit ließen, Valentine.“ Ich weiß es, Hedwig, verzeihe die Angerebtheit mit einem lächelnden, verständnißvollen Blick auf Eberhard. „Raimund hat mir selbst davon gesprochen und viel, sehr viel davon erzählt.“

Valentine betonte mit Absicht die beiden Worte, aber sie erreichte nicht den erhofften Zweck, Hedwig zu befähigen, sondern das junge Mädchen biß sich auf die Lippen und wendete sich ziemlich unermittelt von der Freundin ab und dem Fenster zu, während Leptere ihre Augen fragend auf den Offizier richtete.

Eberhard zuckte die Achseln und legte, nur ihr bemerkbar, den Finger auf den Mund, dann erhob er sich und sagte: „Ich befürchte wirklich, den Damen läßt es fallen zu sein durch mein langes Verweilen und bitte mir dies zu verzeihen in Anbetracht, daß ich mich noch von Ihrer lebenswichtigen Gesellschaft trenne.“

(Fortsetzung folgt.)

Letzte Nachrichten.

Burenkrieg.

London, 9. Juni. Das Cabinet in Kapstadt beschäftigt sich augenblicklich mit Studien über eine Anzahl öffentlicher Arbeiten zur Hebung des Handels und der Landwirtschaft.

Angluskassall durch Wehlhaubexplosion.

Berlin, 9. Juni. Durch eine Wehlhaubexplosion in letzter Nacht wurden in einer Bäckerei der Stenbaler Straße 4 Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Ein Bäckergefesse wurde schwer verbrannt. Sein Zustand ist besorgniserregend; auch der Meister wurde leicht verletzt. Das Feuer wurde gelöscht.

Die Buren in Angarn.

Budapest, 11. Juni. Die von dem Volksmeeting in der Angelegenheit der Buren gefasste Resolution fordert die ungarische Regierung auf, die Initiative zu ergreifen, um einen internationalen Schiedsspruch zu veranlassen. Die Burendeputation war Abends im Zirkus Gegenstand begeistelter Ovationen. Demet wurde begrüßt und mit Blumen überschüttet. Die Buren reisten am Nachmittags nach Berlin ab.

Reichstags-Erfahrung.

Wormum, 11. Juni. Für die Reichstags-Erfahrung in Mülheim a. d. Ruhr sind sechs Kandidaten aufgestellt, ein Deutschnationaler, ein Nationalliberaler, ein Zentrumsmann, ein sozialdemokratischer, ein antisemitischer und ein christlich-sozialer Kandidat.

Von der Pest.

Kapstadt, 10. Juni. Seit dem Ausbruch der Pest sind 654 Personen erkrankt, 318 Personen gestorben.

Chinesische Wirren.

Shanghai, 10. Juni. Die Deutschen haben hier ein Terrain gekauft, um darauf Baracken zu bauen und 800 Mann unterbringen zu können. Die Franzosen lassen ein Bataillon, die Engländer zwei Bataillone zurück.

Shanghai, 11. Juni. Hier herrscht große Besorgnis über die kaiserlichen Dekrete, welche in den letzten Tagen an die Öffentlichkeit gelangt sind, speziell was die Milderung des Hofes nach Peking betrifft, und man glaubt, daß dies nur eine Kriegsschlacht des Hofes bedeutet zwecks fließenderer Räumung Chinas seitens der verbündeten Mächte.

Peking, 11. Juni. Die chinesischen Bevollmächtigten sollen eine Instruktion erhalten haben gegen die Errichtung von Forts in den Gegenden und im kaiserlichen Palaste, sowie die starke Ueberwachung der Eisenbahnlinie durch Truppen hinwegwinken. Besonders sollen sie gegen das beabsichtigte Arrangement über das Einlaufen der Büge in die Stadt protestieren.

Yokohama, 11. Juni. Graf Waldersee ist in Tokio eingetroffen und wird heute von dem Kaiser empfangen werden.

Kronarchen-Zusammenkunft?

Rom, 11. Juni. Offiziell wird einer Meldung widersprochen, die besagt, daß König Viktor Emanuel mit dem deutschen Kaiser und dem Zaren zusammentreffen wird.

Abgeklärt.

Bern, 11. Juni. Im Waadtländer Jura stürzte am Freitag die 50jährige Schweizerin Lenoir auf einem Spaziergange ab. Sie wurde heute tot am Fuße einer Bergwand aufgefunden.

Königin Wilhelmina in Oldenburg.

Oldenburg, 11. Juni. Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich der Niederlande sind gestern Abend 6½ Uhr zum zweitägigen Besuch in Oldenburg eingetroffen und wurden am Bahnhof vom Großherzog empfangen.

Englisches Antersaus.

London, 11. Juni. Das Unterhaus nahm mit 199 gegen 109 Stimmen in dritter Lesung gestern ein Gesetz an, welches bestimmt, daß kein Inhaber eines Amtes gehalten ist, beim Tode des Landesherren dasselbe niederzulegen.

Angluskassall in der Rosengartengruppe.

Wegen, 11. Juni. Zwei junge Touristen, die einen Ausflug nach der Rosengartengruppe unternommen hatten, werden vermißt. Bei der Grasloothanhütte wurden ihre Nachlässe aufgefunden. Man befürchtet, daß die Bergungsglücken abgelaufen oder von einer Lawine begraben sind. Rettungsverfüge werden fortgesetzt.

Zur Lage in Spanien.

Madrid, 11. Juni. Sagasta hielt in einer Versammlung eine Rede, in welcher er erklärte, die Regierung werde das Budget im Gleichgewicht bringen und werde alle Gläubiger zufrieden stellen. Er kündigte eine Antiehe an. Er spricht die Hoffnung aus, da aber Basilio seine Schwirrig-

*) Gestern zurückgekehrt.

de.mart	161-180	136-148	132-153	148-158
Magdeburg	169-180	146-152	118-182	154-163
Mitau	173-180	140-147	146-150	150-160
Stettin	170-175	134-142	140	135-142
Tanigj	170-174	134-135	133-142	134
Königsberg in Pr.	—	128 1/2	—	—
Breslau	165-182	147-153	136-154	143-148
Posen	174-184	141-146	143-153	146-151
Riel	—	140	145	150
Hannover	156-175	140-165	140-180	136-163
St. Peter, Weiser	170-180	150-154	—	150-160
— " —	—	140-150	133	130-157
Münchenberg	165-172 1/2	143-149	160	145-147 1/2
West. Ind.-Bezirg	170-175	143-151	128 1/2	147-155
Badetorneubad	169-170	145-151	—	149-157
Privat-Ermittlung	755 gr. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	451 gr. p. l.
Estlin	175	141 1/2	—	152
Stettin	172	142 1/2	—	139
Königsberg in Pr.	165	130	—	135
Breslau	183	153	154	148
Posen	184	146	153	151
Hannover	173	148	—	163
Neug.	172	153	—	139
Hannschelm	177	146	—	147 1/2
Hannburg	174	144	—	—

Unter.

Magdeburg, 10. Juni. Reuender 1. Gedicht 88%, ohne Sad 10,55 - 10,90 Mt. Nachprieft 75%, ohne Sad 7,60 - 8,05 Mt. - Aufg. Anhaltstadt 1. mit Sad 28,95 Mt. Breckaffinate 1. hohe Feß 29,20 Mt. Gem. Heffinate mit Sad 28,95 Mt. Gem. Mele 6 mit Sad 28,45 Mt. Wolzude 1. Red. tranfitio fei an Nord Hamburg Juni 9,17%, Juli 9,42%, Augst 9,50, September 9,40 Oktober-Dezember 8,80. Jan.-März 8,80. Teuung: Schwächer.

Dele und Fettwaren.

Köln, 10. Juni. Rübel löst 61,00, Eft. 55,50.
Münzberg, 10. Juni. Rübel ruhig, löst 58,00.
Breslau, 10. Juni. Petroleum mater. Standard white loco 6,50 Bz.

Ziegler-Angelegenheiten.

Zieglergottesdienfte.

Am Sonntag, 16. Juni, werden im Bezirk der Unterelbe folgende Gottesdienste abgehalten:

Morgens 9 Uhr in der Kirche zu Eberfeld, Mittag 1 1/2 Uhr in der Kosm.-Kirche zu Stade und Abends 5 1/2 Uhr in der Kirche zu Oberndorf. Hierzu ladet alle Ziegler, Lipper und Nichtlipper, ein.

Pastor Tölle aus Leopoldeshöhe (Lippe).

Öffentlicher Sprechsaal.

Die Anstalt sollen wir unseren Lesern zur Förderung allgemein interessierender Fragen zur Verfügung und werden uns freuen, wenn dieselben recht häufig benutzt werden. Für die Entwürfe überreichen wir natürlich lediglich die preisgünstigste Berechnung.

Beimab, 9. Juni.

Den paar Gartenkonzerthörer, die Herrn Musikdirektor Hubert in Nr. 132 der Landeszeitung gebeten haben, nicht immer Meister Wagner als Hauptpunkt des Programmes hervorzuheben zu lassen, weil die Herren der Zuhörer das nicht aushalten könnten, möchten wir „dringend“ empfehlen, solchen Konzerten, wie sie uns Herr Musikdirektor Hubert bietet, doch lieber fern zu bleiben, da sie unter andern ja die übrigen „begierteren“ Zuhörer durch ihr lautes Sprechen und Lachen stören. Letzteres sollten auch manche andere Konzert-Besucher sich zu Herzen nehmen. Die oben erwähnten Gartenkonzerthörer sollten den Herrn Hubert, beginn der Konzerte für die schönen Konzerte sehr dankbar sein, und statt sich, wie geschehen, unzufrieden zu äußern, (es gibt sehr viele Musikfreunde, die sich wenig für Operetten- und Fassen-Musik begeistern) lieber, wenn sie im Konzert mal anwesend sind, den einzelnen Theilen recht aufmerksam zuhören, damit sie den in einzelnen Fällen wohl unzufriedenen Beifall der unter andern Gerate bei Wagner sehr oft zu bemerken ist, anzuerkennen vermögen. Keinwegs möchten wir bemerken, daß in Singsingenkonzerten selten von Wagner etwas gespielt wird und wenn im Hoftheater zwei Wagner-Opern im Winter zur Aufführung kommen, so ist das doch wirklich sehr wenig. Öffentlich tragen die Zellen auch dazu bei, daß Herr Musikdirektor Hubert uns auch fernherin von dem großen Meister Richard recht oft in Konzerten etwas bietet.

G.

* * *

Meinberg, den 10. Juni.

In den Kreisen der Kurgäste mocht, wie der von alten Zeiten zur Feier des hohen Geburtstages festgesetzten Landbewohner viel es allgemein auf, daß gestern Nachmittag das Kurkonzert ausfiel. Als Grund wurde angegeben, daß die Kapelle bei dem Festen im Stern gespielt habe. Wenn es nun auch den 40-50 Theilnehmern an demselben sehr angenehm gewesen sein mag, Tafelmusik zu haben, so schien es doch der großen Mehrzahl der übrigen Kurgäste wie dem zahlreichen Sonntagspublikum (hier unverdächtig, daß an einem solchen Landesfeste der Kurpark von Meinberg nicht von Musik widerballt. Noch mehr aber wuchs das Ersäunen, als auch am Abend bei der Illumination, als viele Hunderte den Park anfüllten, die Musik sich nur in einzelnen bemerkbar machte. Unserer Ansicht nach wäre es sowohl am Nachmittag wie am Abend unbedingt erforderlich gewesen, daß die Musik inuitten des Publikums im Park gespielt hätte.

Adreßbuch
für das
Fürstenthum Lippe.
Die öffentliche Auslegung
er Hausverzeichnisse beginnt morgen in den Bauerschaften
Langenholzhausen, Stemmen.
Ferner liegen die Verzeichnisse noch aus in folgenden

Ein tüchtiges
Zimmermädchen
ist sofort verlangt. 6061
Gasthof Rothes Haus
Bad Weinberg.

Gesucht ein tüchtiges
Mädchen
1. Juli nach Berlin, welches
mit feinem Mann und Hausarbeit
vernimmt, von einer einz. Dame.
Gute Zeugnisse Bedingung.
Bedingung **Hotel Stern,**
Berlin.

20,000 rothe Betten
werden, ein Drittel wird beliebt
sein. Das Ober, Unterbein u.
den 12", zwischen den Beinen
17", der Mittelschulter-Getriebe 20",
das ist, ein Maßstab, jeder Bett
aus Kirschholz, Leipzig 36.

6442

In einem Baderie in Lippe
es seit ca. 40 Jahren be-
denkt, seit gehendes

**Colonial- u. Material-
waarengeschäft,**
Mund und Kommission zum
Antwortschreiben, unter günstigen
Verhältnissen verkauft werden.
Zufügen durch die Geschäftsstelle
Zeitung unter Nr. 6956.

Auf 1. Juli oder später ein
Angebot zu machen

Petmolder Arbeiterheim.

Am **Mittwoch, den 12. Juni, Nachmittag 3 Uhr**, findet im **Evangelischen Vereinshause** eine

öffentliche Versammlung

zur **Berathung der Statuten und Zeichnung von**
offenen Stätt, zu welcher **hiermit eingeladen wird.**

Der Ausschuss.

49

Todes-Anzeige.

Hente Morgen 5 Uhr entschlief sanft nach
längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute
Mutter, Schwieger- und Großmutter

Christine Buschmeier
geb. Schäfersweier

im Alter von 51 Jahren. 6963

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Sibbenstrup bei Bega, 10. Juni 1901.

Die Beerdigung findet Statt am **Donnerst-**
tag, den 13. Juni, Nachmittag 3 Uhr.

Geb Brüder Kaufmann

Niedernstrasse 34.

Bielefeld

Telegr.-Adr.: Modekaufmann.

Von
heute
ab

kommen zum Verkauf:

ca. **6500** Meter
Kleider- u. Blousen-Seide

darunter

ca. 1000 Meter	Foulards	85 Pfg.
ca. 800 Meter	Blousenstreifen	145 Pfg.
ca. 1200 Meter	Libertis und Taffetes	195 Pfg.
ca. 3500 Meter	Damassés	250 Pfg.

Trotz der enorm billigen Preise bei diesem Posten übernehmen wir volle Garantie für gutes Tragen der Stoffe.

Schloßhotel.
Garten am Burggraben.
Falkenranger, echt Bilsener
und Münchener Franziskaner-
Bier vom Hof. Gute Weine.
Eugen Mölders.

Anzuleihen
resp. nachweisen sind Kapitalien
in jeder Höhe auf Schuldschein,
Wechsel und Hypothek gegen Sicher-
heit. Anfragen mit Rückporto.
Bruno Köhler, Bohn-
dorf bei Elsterberg, Westph.
6816

Hofverpachtung
Bachhöfchen, den Hof Meier-
herm Nr. 1 in Entrop auf
12 Jahre zu verpachten. Zur Ver-
pachtung kommen 306 Schefffel-
Land mit 2134 M. Reinertrag, darunter
21 Schefffel Land Weizen und
23 Schefffel Land Roggen.

Ernteknechte
C. A. Herdejost.
6648

Erster Knecht
C. Windmeier,
Orbfe.
6872

Wohnung
in ruh. herrschaftl. Hause von 3
Zimmern, Küche u. Zubeh.
Schriftl. Ang. mit Preis unter
6. 6857 an die Geschäftsst. d. Bl.

Agenten
Schriftl. Ang. mit Nr. 6875
in die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Schloßhotel.
Garten am Burggraben.
Falkenranger, echt Bilsener
und Münchener Franziskaner-
Bier vom Hof. Gute Weine.
Eugen Mölders.

Wiederholt weisen wir auf die bekannte Tatsache hin, dass das Aeußere einer Cigarre auf die Qualität keinen Einfluss hat, und dass man deshalb auch immer mehr dahin kommt, guten Ausschuss-Cigarren (Fehlarten) vor rensortierten Farben den Vorzug zu geben, und dass diese Vortheile hier in Bremen von vielen Rauchern schon seit langen Jahren ausgenutzt werden. Dieses hat uns auch veranlaßt, unser in ganz Deutschland mit grossem Beifall aufgenommenes Sortiment I

Bremer Ausschuss-Cigarren (Fehlarten)

in den Handel zu bringen, in welchem wir die Fehlarten 10 hochfeiner Bremer Marken, je 33 bis 34 Stück, in der Preisliste von 75, 80, 86, 92, 100, 108, 115, 115 und 120 M. per Mille zu einer Kiste von 334 Stück (1/2 Mille) vereinigt haben, welche wir nach wie vor für den sehr billigen Preis von **M. 20** franco liefern. Der Preis-Unterschied zwischen sortierten und Fehlarten ist also ein ganz bedeutender. Alle Sorten sind leichte bis mittelkräftige milde Bremer Qualitäten, von höchstem Geschmack und Aroma, sowie sicherem vorzüglichem Brand. Wir sind fest überzeugt, dass jeder Proberversuch zu Nachbestellungen führt. Nichtentwendendes wird auch nach Entnahme von 10 Gratsproben auf unsere Kosten zurückgenommen, daher ist jedes Risiko ausgeschlossen.

Joh. Eggers & Co., Hemelingen b. Bremen.

Ernteknechte
C. A. Herdejost.
6648

Erster Knecht
C. Windmeier,
Orbfe.
6872

Wohnung
in ruh. herrschaftl. Hause von 3
Zimmern, Küche u. Zubeh.
Schriftl. Ang. mit Preis unter
6. 6857 an die Geschäftsst. d. Bl.

Agenten
Schriftl. Ang. mit Nr. 6875
in die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Schloßhotel.
Garten am Burggraben.
Falkenranger, echt Bilsener
und Münchener Franziskaner-
Bier vom Hof. Gute Weine.
Eugen Mölders.

Schloßhotel.
Garten am Burggraben.
Falkenranger, echt Bilsener
und Münchener Franziskaner-
Bier vom Hof. Gute Weine.
Eugen Mölders.

Ernteknechte
C. A. Herdejost.
6648

Erster Knecht
C. Windmeier,
Orbfe.
6872

Wohnung
in ruh. herrschaftl. Hause von 3
Zimmern, Küche u. Zubeh.
Schriftl. Ang. mit Preis unter
6. 6857 an die Geschäftsst. d. Bl.

Agenten
Schriftl. Ang. mit Nr. 6875
in die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Schloßhotel.
Garten am Burggraben.
Falkenranger, echt Bilsener
und Münchener Franziskaner-
Bier vom Hof. Gute Weine.
Eugen Mölders.

Schloßhotel.
Garten am Burggraben.
Falkenranger, echt Bilsener
und Münchener Franziskaner-
Bier vom Hof. Gute Weine.
Eugen Mölders.

Warum zögern Sie noch?
nachdem mein
Fabrikat in Paris 1900 mit
Medaille und Ehrendiplom
prämiiert wurde.
Dieses ist doch der beste Beweis für die
Güte und Wertigkeit meines
selbsthergestellten Barwollens.
Der Erfolg garantiert in jedem Falle. Preis
Stärke I. 3 Mk., Stärke II. 2 Mk., in ungünstigen Fällen nehme man
Stärke III. zu 5 Mk. Kein Scheitern, wie folgende Anerkennung beweist.
Herr Dr. Bräuer in Berlin schreibt am 26. Aug. 1900: „Bin in der aus-
gezeichneten Lage, Ihnen mitteilen zu können, dass Ihr „Kommelin“ bei mir den
besten Erfolg gehabt hat, sage Ihnen dafür meinen besten Dank. Mein Friseur ist
jetzt vollständig über die Wirkung Ihres Erzeugnisses und bietet um Zuzugung einer 20
Stärke III.“ u. s. w. Versand pr. Nachnahme, Porto 40 Pf. Nur 10 Pf. extra zu bez. h. 3
„an Robert Hübner, Neuenrade No. 108, Westf. Bei Nichterfolg Betrag zurück.“
1521

Konturs Gefine Cremer, Detmold.
Für die zu erfolgende Schlussverteilung sind Markt
842,84 verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen
zum Betrage von M. 2488151, wovon keine bevor-
rechtigten. 6559
Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei
des k. k. Amtsgerichts II hierf. zur Einsicht aus.
Detmold, 7. Juni 1901.
Brockmann, Kontursverwalter.

Für das Frauenheim des Landfrauenhauses
gingen ein:
Fr. 50 M., ein Papper-Bielefeld 5 M., Fr. 5 M., 9. 9.
80 M., 9. 9. 0,25 M., 9. 9. 1,50 M., 9. 9. 4 M., Fr. 5 M.,
Reiner 40 M., Fr. 5 M., 6. 2,60 M., Zuingmann 8 M., Fr. 5.
5 M., 9. 9. 5 M., Fr. 3,25 M.
Für obige Gaben sage ich meinen verbindlichsten Dank und hoffe,
dass ich durch die Güte der spendenden Frauen in den Stand gesetzt
werde, das Frauenheim, das den Frauen des Papperlandes so sehr
gereichen wird, erbauen zu können. Jedes Scherflein ist mir will-
kommen, denn aus dem Kleinen baut sich das Große auf. Eine jede
Frau, eine jede Mutter des Papperlandes wird demnach stolz sein,
beitragen zu haben zu einem Heim, das den Frauen und Müttern
Hilfe bringen wird. Ein Aus- und Ausbau an das Landfrauenhaus
muss gemacht werden, damit daran mit Gott!
Detmold, 9. Juni 1901.
Dr. Petri.

Frz. Billard,
sehr gut erhalten, billig zu ver-
kaufen. 6904
Domschänke, Minden i. W.

Detmold.
Theatersaal „zum Neuen Krug.“
Nur 2 Abende!
Mittwoch, den 12. und Donnerstag, 13. d. M.
Große humoristisch-musikalische,
deklamatorisch-theatralische
Soirée à la Ueberbrett!

arrangiert von
Henry Samson,
dem einzig dastehenden unterrichteten Stegreif-Dichter, und
Frl. Antonie Gates,
Deutschlands bester humoristischer Vortragskünstlerin mit nur selbst-
verfassten und selbstkomponierten Originalvorträgen.
Die sensationelle
Bukunfts-Komödie.
Alles Mögliche bezaubert und affiziert.
Anfang 8 1/2 Uhr. Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.
Preise der Plätze:
Nummerierter Speerplatz M. 1,50, 1. Platz M. 1,00, 2. Platz
50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg. 6931

Continental
PNEUMATIC
Man spart Kummer und Verdruß, wenn
man diese Bereifung wählt.
Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp.,
HANNOVER.

Pianinos
Zahlungsbedingungen unter umfassendster Garantie. 6633
Th. Mann & Co. Pianofabrik, Bielefeld.
Filiale: Detmold, Schillerstraße 7.
Einem
Bureau für Stellenvermittlung
Frankfurt a. M. Detmold, Schillerstr. 27
sucht 1. Mädchen 1. Gr. des Haus-
halts, 2. Mädchen 2. Gr. des Haus-
halts, 3. Mädchen 3. Gr. des Haus-
halts, 4. Mädchen 4. Gr. des Haus-
halts, 5. Mädchen 5. Gr. des Haus-
halts, 6. Mädchen 6. Gr. des Haus-
halts, 7. Mädchen 7. Gr. des Haus-
halts, 8. Mädchen 8. Gr. des Haus-
halts, 9. Mädchen 9. Gr. des Haus-
halts, 10. Mädchen 10. Gr. des Haus-
halts, 11. Mädchen 11. Gr. des Haus-
halts, 12. Mädchen 12. Gr. des Haus-
halts, 13. Mädchen 13. Gr. des Haus-
halts, 14. Mädchen 14. Gr. des Haus-
halts, 15. Mädchen 15. Gr. des Haus-
halts, 16. Mädchen 16. Gr. des Haus-
halts, 17. Mädchen 17. Gr. des Haus-
halts, 18. Mädchen 18. Gr. des Haus-
halts, 19. Mädchen 19. Gr. des Haus-
halts, 20. Mädchen 20. Gr. des Haus-
halts, 21. Mädchen 21. Gr. des Haus-
halts, 22. Mädchen 22. Gr. des Haus-
halts, 23. Mädchen 23. Gr. des Haus-
halts, 24. Mädchen 24. Gr. des Haus-
halts, 25. Mädchen 25. Gr. des Haus-
halts, 26. Mädchen 26. Gr. des Haus-
halts, 27. Mädchen 27. Gr. des Haus-
halts, 28. Mädchen 28. Gr. des Haus-
halts, 29. Mädchen 29. Gr. des Haus-
halts, 30. Mädchen 30. Gr. des Haus-
halts, 31. Mädchen 31. Gr. des Haus-
halts, 32. Mädchen 32. Gr. des Haus-
halts, 33. Mädchen 33. Gr. des Haus-
halts, 34. Mädchen 34. Gr. des Haus-
halts, 35. Mädchen 35. Gr. des Haus-
halts, 36. Mädchen 36. Gr. des Haus-
halts, 37. Mädchen 37. Gr. des Haus-
halts, 38. Mädchen 38. Gr. des Haus-
halts, 39. Mädchen 39. Gr. des Haus-
halts, 40. Mädchen 40. Gr. des Haus-
halts, 41. Mädchen 41. Gr. des Haus-
halts, 42. Mädchen 42. Gr. des Haus-
halts, 43. Mädchen 43. Gr. des Haus-
halts, 44. Mädchen 44. Gr. des Haus-
halts, 45. Mädchen 45. Gr. des Haus-
halts, 46. Mädchen 46. Gr. des Haus-
halts, 47. Mädchen 47. Gr. des Haus-
halts, 48. Mädchen 48. Gr. des Haus-
halts, 49. Mädchen 49. Gr. des Haus-
halts, 50. Mädchen 50. Gr. des Haus-
halts, 51. Mädchen 51. Gr. des Haus-
halts, 52. Mädchen 52. Gr. des Haus-
halts, 53. Mädchen 53. Gr. des Haus-
halts, 54. Mädchen 54. Gr. des Haus-
halts, 55. Mädchen 55. Gr. des Haus-
halts, 56. Mädchen 56. Gr. des Haus-
halts, 57. Mädchen 57. Gr. des Haus-
halts, 58. Mädchen 58. Gr. des Haus-
halts, 59. Mädchen 59. Gr. des Haus-
halts, 60. Mädchen 60. Gr. des Haus-
halts, 61. Mädchen 61. Gr. des Haus-
halts, 62. Mädchen 62. Gr. des Haus-
halts, 63. Mädchen 63. Gr. des Haus-
halts, 64. Mädchen 64. Gr. des Haus-
halts, 65. Mädchen 65. Gr. des Haus-
halts, 66. Mädchen 66. Gr. des Haus-
halts, 67. Mädchen 67. Gr. des Haus-
halts, 68. Mädchen 68. Gr. des Haus-
halts, 69. Mädchen 69. Gr. des Haus-
halts, 70. Mädchen 70. Gr. des Haus-
halts, 71. Mädchen 71. Gr. des Haus-
halts, 72. Mädchen 72. Gr. des Haus-
halts, 73. Mädchen 73. Gr. des Haus-
halts, 74. Mädchen 74. Gr. des Haus-
halts, 75. Mädchen 75. Gr. des Haus-
halts, 76. Mädchen 76. Gr. des Haus-
halts, 77. Mädchen 77. Gr. des Haus-
halts, 78. Mädchen 78. Gr. des Haus-
halts, 79. Mädchen 79. Gr. des Haus-
halts, 80. Mädchen 80. Gr. des Haus-
halts, 81. Mädchen 81. Gr. des Haus-
halts, 82. Mädchen 82. Gr. des Haus-
halts, 83. Mädchen 83. Gr. des Haus-
halts, 84. Mädchen 84. Gr. des Haus-
halts, 85. Mädchen 85. Gr. des Haus-
halts, 86. Mädchen 86. Gr. des Haus-
halts, 87. Mädchen 87. Gr. des Haus-
halts, 88. Mädchen 88. Gr. des Haus-
halts, 89. Mädchen 89. Gr. des Haus-
halts, 90. Mädchen 90. Gr. des Haus-
halts, 91. Mädchen 91. Gr. des Haus-
halts, 92. Mädchen 92. Gr. des Haus-
halts, 93. Mädchen 93. Gr. des Haus-
halts, 94. Mädchen 94. Gr. des Haus-
halts, 95. Mädchen 95. Gr. des Haus-
halts, 96. Mädchen 96. Gr. des Haus-
halts, 97. Mädchen 97. Gr. des Haus-
halts, 98. Mädchen 98. Gr. des Haus-
halts, 99. Mädchen 99. Gr. des Haus-
halts, 100. Mädchen 100. Gr. des Haus-
halts, 101. Mädchen 101. Gr. des Haus-
halts, 102. Mädchen 102. Gr. des Haus-
halts, 103. Mädchen 103. Gr. des Haus-
halts, 104. Mädchen 104. Gr. des Haus-
halts, 105. Mädchen 105. Gr. des Haus-
halts, 106. Mädchen 106. Gr. des Haus-
halts, 107. Mädchen 107. Gr. des Haus-
halts, 108. Mädchen 108. Gr. des Haus-
halts, 109. Mädchen 109. Gr. des Haus-
halts, 110. Mädchen 110. Gr. des Haus-
halts, 111. Mädchen 111. Gr. des Haus-
halts, 112. Mädchen 112. Gr. des Haus-
halts, 113. Mädchen 113. Gr. des Haus-
halts, 114. Mädchen 114. Gr. des Haus-
halts, 115. Mädchen 115. Gr. des Haus-
halts, 116. Mädchen 116. Gr. des Haus-
halts, 117. Mädchen 117. Gr. des Haus-
halts, 118. Mädchen 118. Gr. des Haus-
halts, 119. Mädchen 119. Gr. des Haus-
halts, 120. Mädchen 120. Gr. des Haus-
halts, 121. Mädchen 121. Gr. des Haus-
halts, 122. Mädchen 122. Gr. des Haus-
halts, 123. Mädchen 123. Gr. des Haus-
halts, 124. Mädchen 124. Gr. des Haus-
halts, 125. Mädchen 125. Gr. des Haus-
halts, 126. Mädchen 126. Gr. des Haus-
halts, 127. Mädchen 127. Gr. des Haus-
halts, 128. Mädchen 128. Gr. des Haus-
halts, 129. Mädchen 129. Gr. des Haus-
halts, 130. Mädchen 130. Gr. des Haus-
halts, 131. Mädchen 131. Gr. des Haus-
halts, 132. Mädchen 132. Gr. des Haus-
halts, 133. Mädchen 133. Gr. des Haus-
halts, 134. Mädchen 134. Gr. des Haus-
halts, 135. Mädchen 135. Gr. des Haus-
halts, 136. Mädchen 136. Gr. des Haus-
halts, 137. Mädchen 137. Gr. des Haus-
halts, 138. Mädchen 138. Gr. des Haus-
halts, 139. Mädchen 139. Gr. des Haus-
halts, 140. Mädchen 140. Gr. des Haus-
halts, 141. Mädchen 141. Gr. des Haus-
halts, 142. Mädchen 142. Gr. des Haus-
halts, 143. Mädchen 143. Gr. des Haus-
halts, 144. Mädchen 144. Gr. des Haus-
halts, 145. Mädchen 145. Gr. des Haus-
halts, 146. Mädchen 146. Gr. des Haus-
halts, 147. Mädchen 147. Gr. des Haus-
halts, 148. Mädchen 148. Gr. des Haus-
halts, 149. Mädchen 149. Gr. des Haus-
halts, 150. Mädchen 150. Gr. des Haus-
halts, 151. Mädchen 151. Gr. des Haus-
halts, 152. Mädchen 152. Gr. des Haus-
halts, 153. Mädchen 153. Gr. des Haus-
halts, 154. Mädchen 154. Gr. des Haus-
halts, 155. Mädchen 155. Gr. des Haus-
halts, 156. Mädchen 156. Gr. des Haus-
halts, 157. Mädchen 157. Gr. des Haus-
halts, 158. Mädchen 158. Gr. des Haus-
halts, 159. Mädchen 159. Gr. des Haus-
halts, 160. Mädchen 160. Gr. des Haus-
halts, 161. Mädchen 161. Gr. des Haus-
halts, 162. Mädchen 162. Gr. des Haus-
halts, 163. Mädchen 163. Gr. des Haus-
halts, 164. Mädchen 164. Gr. des Haus-
halts, 165. Mädchen 165. Gr. des Haus-
halts, 166. Mädchen 166. Gr. des Haus-
halts, 167. Mädchen 167. Gr. des Haus-
halts, 168. Mädchen 168. Gr. des Haus-
halts, 169. Mädchen 169. Gr. des Haus-
halts, 170. Mädchen 170. Gr. des Haus-
halts, 171. Mädchen 171. Gr. des Haus-
halts, 172. Mädchen 172. Gr. des Haus-
halts, 173. Mädchen 173. Gr. des Haus-
halts, 174. Mädchen 174. Gr. des Haus-
halts, 175. Mädchen 175. Gr. des Haus-
halts, 176. Mädchen 176. Gr. des Haus-
halts, 177. Mädchen 177. Gr. des Haus-
halts, 178. Mädchen 178. Gr. des Haus-
halts, 179. Mädchen 179. Gr. des Haus-
halts, 180. Mädchen 180. Gr. des Haus-
halts, 181. Mädchen 181. Gr. des Haus-
halts, 182. Mädchen 182. Gr. des Haus-
halts, 183. Mädchen 183. Gr. des Haus-
halts, 184. Mädchen 184. Gr. des Haus-
halts, 185. Mädchen 185. Gr. des Haus-
halts, 186. Mädchen 186. Gr. des Haus-
halts, 187. Mädchen 187. Gr. des Haus-
halts, 188. Mädchen 188. Gr. des Haus-
halts, 189. Mädchen 189. Gr. des Haus-
halts, 190. Mädchen 190. Gr. des Haus-
halts, 191. Mädchen 191. Gr. des Haus-
halts, 192. Mädchen 192. Gr. des Haus-
halts, 193. Mädchen 193. Gr. des Haus-
halts, 194. Mädchen 194. Gr. des Haus-
halts, 195. Mädchen 195. Gr. des Haus-
halts, 196. Mädchen 196. Gr. des Haus-
halts, 197. Mädchen 197. Gr. des Haus-
halts, 198. Mädchen 198. Gr. des Haus-
halts, 199. Mädchen 199. Gr. des Haus-
halts, 200. Mädchen 200. Gr. des Haus-
halts, 201. Mädchen 201. Gr. des Haus-
halts, 202. Mädchen 202. Gr. des Haus-
halts, 203. Mädchen 203. Gr. des Haus-
halts, 204. Mädchen 204. Gr. des Haus-
halts, 205. Mädchen 205. Gr. des Haus-
halts, 206. Mädchen 206. Gr. des Haus-
halts, 207. Mädchen 207. Gr. des Haus-
halts, 208. Mädchen 208. Gr. des Haus-
halts, 209. Mädchen 209. Gr. des Haus-
halts, 210. Mädchen 210. Gr. des Haus-
halts, 211. Mädchen 211. Gr. des Haus-
halts, 212. Mädchen 212. Gr. des Haus-
halts, 213. Mädchen 213. Gr. des Haus-
halts, 214. Mädchen 214. Gr. des Haus-
halts, 215. Mädchen 215. Gr. des Haus-
halts, 216. Mädchen 216. Gr. des Haus-
halts, 217. Mädchen 217. Gr. des Haus-
halts, 218. Mädchen 218. Gr. des Haus-
halts, 219. Mädchen 219. Gr. des Haus-
halts, 220. Mädchen 220. Gr. des Haus-
halts, 221. Mädchen 221. Gr. des Haus-
halts, 222. Mädchen 222. Gr. des Haus-
halts, 223. Mädchen 223. Gr. des Haus-
halts, 224. Mädchen 224. Gr. des Haus-
halts, 225. Mädchen 225. Gr. des Haus-
halts, 226. Mädchen 226. Gr. des Haus-
halts, 227. Mädchen 227. Gr. des Haus-
halts, 228. Mädchen 228. Gr. des Haus-
halts, 229. Mädchen 229. Gr. des Haus-
halts, 230. Mädchen 230. Gr. des Haus-
halts, 231. Mädchen 231. Gr. des Haus-
halts, 232. Mädchen 232. Gr. des Haus-
halts, 233. Mädchen 233. Gr. des Haus-
halts, 234. Mädchen 234. Gr. des Haus-
halts, 235. Mädchen 235. Gr. des Haus-
halts, 236. Mädchen 236. Gr. des Haus-
halts, 237. Mädchen 237. Gr. des Haus-
halts, 238. Mädchen 238. Gr. des Haus-
halts, 239. Mädchen 239. Gr. des Haus-
halts, 240. Mädchen 240. Gr. des Haus-
halts, 241. Mädchen 241. Gr. des Haus-
halts, 242. Mädchen 242. Gr. des Haus-
halts, 243. Mädchen 243. Gr. des Haus-
halts, 244. Mädchen 244. Gr. des Haus-
halts, 245. Mädchen 245. Gr. des Haus-
halts, 246. Mädchen 246. Gr. des Haus-
halts, 247. Mädchen 247. Gr. des Haus-
halts, 248. Mädchen 248. Gr. des Haus-
halts, 249. Mädchen 249. Gr. des Haus-
halts, 250. Mädchen 250. Gr. des Haus-
halts, 251. Mädchen 251. Gr. des Haus-
halts, 252. Mädchen 252. Gr. des Haus-
halts, 253. Mädchen 253. Gr. des Haus-
halts, 254. Mädchen 254. Gr. des Haus-
halts, 255. Mädchen 255. Gr. des Haus-
halts, 256. Mädchen 256. Gr. des Haus-
halts, 257. Mädchen 257. Gr. des Haus-
halts, 258. Mädchen 258. Gr. des Haus-
halts, 259. Mädchen 259. Gr. des Haus-
halts, 260. Mädchen 260. Gr. des Haus-
halts, 261. Mädchen 261. Gr. des Haus-
halts, 262. Mädchen 262. Gr. des Haus-
halts, 263. Mädchen 263. Gr. des Haus-
halts, 264. Mädchen 264. Gr. des Haus-
halts, 265. Mädchen 265. Gr. des Haus-
halts, 266. Mädchen 266. Gr. des Haus-
halts, 267. Mädchen 267. Gr. des Haus-
halts, 268. Mädchen 268. Gr. des Haus-
halts, 269. Mädchen 269. Gr. des Haus-
halts, 270. Mädchen 270. Gr. des Haus-
halts, 271. Mädchen 271. Gr. des Haus-
halts, 272. Mädchen 272. Gr. des Haus-
halts, 273. Mädchen 273. Gr. des Haus-
halts, 274. Mädchen 274. Gr. des Haus-
halts, 275. Mädchen 275. Gr. des Haus-
halts, 276. Mädchen 276. Gr. des Haus-
halts, 277. Mädchen 277. Gr. des Haus-
halts, 278. Mädchen 278. Gr. des Haus-
halts, 279. Mädchen 279. Gr. des Haus-
halts, 280. Mädchen 280. Gr. des Haus-
halts, 281. Mädchen 281. Gr. des Haus-
halts, 282. Mädchen 282. Gr. des Haus-
halts, 283. Mädchen 283. Gr. des Haus-
halts, 284. Mädchen 284. Gr. des Haus-
halts, 285. Mädchen 285. Gr. des Haus-
halts, 286. Mädchen 286. Gr. des Haus-
halts, 287. Mädchen 287. Gr. des Haus-
halts, 288. Mädchen 288. Gr. des Haus-
halts, 289. Mädchen 289. Gr. des Haus-
halts, 290. Mädchen 290. Gr. des Haus-
halts, 291. Mädchen 291. Gr. des Haus-
halts, 292. Mädchen 292. Gr. des Haus-
halts, 293. Mädchen 293. Gr. des Haus-
halts, 294. Mädchen 294. Gr. des Haus-
halts, 295. Mädchen 295. Gr. des Haus-
halts, 296. Mädchen 296. Gr. des Haus-
halts, 297. Mädchen 297. Gr. des Haus-
halts, 298. Mädchen 298. Gr. des Haus-
halts, 299. Mädchen 299. Gr. des Haus-
halts, 300. Mädchen 300. Gr. des Haus-
halts, 301. Mädchen 301. Gr. des Haus-
halts, 302. Mädchen 302. Gr. des Haus-
halts, 303. Mädchen 303. Gr. des Haus-
halts, 304. Mädchen 304. Gr. des Haus-
halts, 305. Mädchen 305. Gr. des Haus-
halts, 306. Mädchen 306. Gr. des Haus-
halts, 307. Mädchen 307. Gr. des Haus-
halts, 308. Mädchen 308. Gr. des Haus-
halts, 309. Mädchen 309. Gr. des Haus-
halts, 310. Mädchen 310. Gr. des Haus-
halts, 311. Mädchen 311. Gr. des Haus-
halts, 312. Mädchen 312. Gr. des Haus-
halts, 313. Mädchen 313. Gr. des Haus-
halts, 314. Mädchen 314. Gr. des Haus-
halts, 315. Mädchen 315. Gr. des Haus-
halts, 316. Mädchen 316. Gr. des Haus-
halts, 317. Mädchen 317. Gr. des Haus-
halts, 318. Mädchen 318. Gr. des Haus-
halts, 319. Mädchen 319. Gr. des Haus-
halts, 320. Mädchen 320. Gr. des Haus-
halts, 321. Mädchen 321. Gr. des Haus-
halts, 322. Mädchen 322. Gr. des Haus-
halts, 323. Mädchen 323. Gr. des Haus-
halts, 324. Mädchen 324. Gr. des Haus-
halts, 325. Mädchen 325. Gr. des Haus-
halts, 326. Mädchen 326. Gr. des Haus-
halts, 327. Mädchen 327. Gr. des Haus-
halts, 328. Mädchen 328. Gr. des Haus-
halts, 329. Mädchen 329. Gr. des Haus-
halts, 330. Mädchen 330. Gr. des Haus-
halts, 331. Mädchen 331. Gr. des Haus-
halts, 332. Mädchen 332. Gr. des Haus-
halts, 333. Mädchen 333. Gr. des Haus-
halts, 334. Mädchen 334. Gr. des Haus-
halts, 335. Mädchen 335. Gr. des Haus-
halts, 336. Mädchen 336. Gr. des Haus-
halts, 337. Mädchen 337. Gr. des Haus-
halts, 338. Mädchen 338. Gr. des Haus-
halts, 339. Mädchen 339. Gr. des Haus-
halts, 340. Mädchen 340. Gr. des Haus-
halts, 341. Mädchen 341. Gr. des Haus-
halts, 342. Mädchen 342. Gr. des Haus-
halts, 343. Mädchen 343. Gr. des Haus-
halts, 344. Mädchen 344. Gr. des Haus-
halts, 345. Mädchen 345. Gr. des Haus-
halts, 346. Mädchen 346. Gr. des Haus-
halts, 347. Mädchen 347. Gr. des Haus-
halts, 348. Mädchen 348. Gr. des Haus-
halts, 349. Mädchen 349. Gr. des Haus-
halts, 350. Mädchen 350. Gr. des Haus-
halts, 351. Mädchen 351. Gr. des Haus-
halts, 352. Mädchen 352. Gr. des Haus-
halts, 353. Mädchen 353. Gr. des Haus-
halts, 354. Mädchen 354. Gr. des Haus-
halts, 355. Mädchen 355. Gr. des Haus-
halts, 356. Mädchen 356. Gr. des Haus-
halts, 357. Mädchen 357. Gr. des Haus-
halts, 358. Mädchen 358. Gr. des Haus-
halts, 359. Mädchen 359. Gr. des Haus-
halts, 360. Mädchen 360. Gr. des Haus-
halts, 361. Mädchen 361. Gr. des Haus-
halts, 362. Mädchen 362. Gr. des Haus-
halts, 363. Mädchen 363. Gr. des Haus-
halts, 364. Mädchen 364. Gr. des Haus-
halts, 365. Mädchen 365. Gr. des Haus-
halts, 366. Mädchen 366. Gr. des Haus-
halts, 367. Mädchen 367. Gr. des Haus-
halts, 368. Mädchen 368. Gr. des Haus-
halts, 369. Mädchen 369. Gr. des Haus-
halts, 370. Mädchen 370. Gr. des Haus-
halts, 371. Mädchen 371. Gr. des Haus-
halts, 372. Mädchen 372. Gr. des Haus-
halts, 373. Mädchen 373. Gr. des Haus-
halts, 374. Mädchen 374. Gr. des Haus-
halts, 375. Mädchen 375. Gr. des Haus-
halts, 376. Mädchen 376. Gr. des Haus-
halts, 377. Mädchen 377. Gr. des Haus-
halts, 378. Mädchen 378. Gr. des Haus-
halts, 379. Mädchen 379. Gr. des Haus-
halts, 380. Mädchen 380. Gr. des Haus-
halts, 381. Mädchen 381. Gr. des Haus-
halts, 382. Mädchen 382. Gr. des Haus-
halts, 383. Mädchen 383. Gr. des Haus-
halts, 384. Mädchen 384. Gr. des Haus-
halts, 385. Mädchen 385. Gr. des Haus-
halts, 386. Mädchen 386. Gr. des Haus-
halts, 387. Mädchen 387. Gr. des Haus-
halts, 388. Mädchen 388. Gr. des Haus-
halts, 389. Mädchen 389. Gr. des Haus-
halts, 390. Mädchen 390. Gr. des Haus-
halts, 391. Mädchen 391. Gr. des Haus-
halts, 392. Mädchen 392. Gr. des Haus-
halts, 393. Mädchen 393. Gr. des Haus-
halts, 394. Mädchen 394. Gr. des Haus-
halts, 395. Mädchen 395. Gr. des Haus-
halts, 396. Mädchen 396. Gr. des Haus-
halts, 397. Mädchen 397. Gr. des Haus-
halts, 398. Mädchen 398. Gr. des Haus-
halts